

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2008

Mittwoch, den 8. Oktober 2008

Nummer 20

Allgemeines

Kulturangebot

Zeitraum 08.10. bis 21.10.2008

11.10.08

09.00 Uhr Ev. Allianz Breitenbrunn lädt ein:
Frauenfrühstück im Haus des Gastes
Frau Elisabeth von Bibra spricht zum Thema:
"Ursachen der Angst und ihre Überwindung".

11.10.08 **Ganztagswanderung** vom Fichtelberg zur Ditrach-Mühle
Heimatverein „Silberwäsche Antonsthal“ Gruppe Wandern lädt ein
Anmeldungen an H. Schlegel (Telefon 03774 – 21577)

15.10.08 **14.00 Uhr Herbstwanderung** mit dem DKSB
Treffpunkt: Haus des Gastes Breitenbrunn

18.10.08 **18.30 Uhr Nachtskispringen** auf der Hammerbergschanze Rittersgrün, FSV 07 Rittersgrün lädt ein

19.10.08 **09.30 Uhr** Gottesdienst zum **Kirchweihfest** in der Ev.-Luth. Kirche, Rittersgrün

21.10.08

15.00 Uhr Seniorenverein Rittersgrün lädt ein:
Vortrag von Dr. M. Müller – Hephatha – im Vereinsraum Turnhalle Rittersgrün

Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V.



**Einladung zum Herbstfest
für kleine und große Leute,
mit Lust auf Herbstspiele,
Herbstbasteien, Herbstpicknick
und vieles mehr**

Mittwoch, 15.10.2008

13.00 Uhr -

16.00 Uhr Schulhof Mittelschule Breitenbrunn/Pausenhalle

Unkostenbeitrag: 1,50 EUR
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V.
Dorfberg 14
08359 Breitenbrunn, Tel. 037756/78727

Kinder- & Jugendzentrum in der Rittersgrüner Schule

Dienstag und Mittwoch
von 12.30 Uhr bis 19.00 Uhr
nach euren Wünschen und Ideen
... **Billard ... Monopoly ... Dart ... Play Station ...**
... **Spiele ... Kreatives Gestalten ...**
... **Clubküche ... Musik ... Spaß ...**

Ferienausblick:
jeweils Di. und Mi., 11.00 - 18.00 Uhr
21.10. - Spieletag
22.10. - Kreativtag
28.10. - Monopoly-Day
29.10. - DVD + Eisbecherkreationen
Wir freuen uns auf euch!



Stellenausschreibung

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V.
Dorfberg 14
08359 Breitenbrunn
Tel. 037756/78727**

sucht ab sofort eine/n

**Mitarbeiter/in
für das Kinder- und Jugendzentrum/Schulklub
an der Goethe-Mittelschule Breitenbrunn**

Voraussetzungen:
Interesse und Freude an der päd. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
Flexibilität, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit,
Führerschein Kl. 3
und da es sich um eine Kommunal-Kombi-Stelle handelt:
Mindestalter 50 Jahre
2 Jahre Arbeitslosigkeit, davon 1 Jahr Hartz IV
Schriftliche Bewerbung bitte an o. g. Adresse.

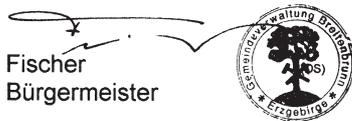
Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Baumschutzsatzung der Gemeinde Breiten- brunn in der Fassung vom 10.09.2008

Der Gemeinderat Breitenbrunn hat in seiner Sitzung am 25.09.2008 beschlossen, den Entwurf der Baumschutzsatzung der Gemeinde Breitenbrunn in der Fassung vom 10.09.2008 für die Dauer eines Monats **ab dem 20.10.2008** zu den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn, Ordnungsamt, Hauptstraße 120, öffentlich auszulegen.

Während dieser Frist können dort Anregungen und Bedenken zu dieser Satzung zur Niederschrift oder schriftlich vorgebracht werden.

Breitenbrunn, den 08.10.2008



Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück

Am Samstag, 11. Oktober 2008, um 9.00 Uhr findet im Haus des Gastes in Breitenbrunn wieder ein Frauenfrühstück statt. Dieses Jahr heißen wir Frau Elisabeth von Bibra als Referentin herzlich willkommen. Sie spricht über das Thema:

„Ursachen der Angst und ihre Überwindung.“

Es ist ihr ein großes Anliegen, den Menschen unserer Tage Orientierung, Lebenshilfe und eine Quelle der Kraft anzubieten, die auch ihr eigenes Leben bereichert und prägt.

Kinder können gern mitgebracht werden und für Betreuung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Frauen der
Evangelischen Allianz Breitenbrunn

Bürgerakademie Breitenbrunn

lädt ein zur Eröffnungsveranstaltung unserer
Vortragsreihe:

**Der mutige Einsatz der Emilie Schindler -
Vortrag mit Diskussion**

**am Donnerstag, dem 9. Oktober, 14.00 Uhr,
im Schulgebäude der Staatlichen Studienakademie
Breitenbrunn, Schachtstraße 128**

„Hinter jedem großen Mann steht eine große Frau“, sagt Erika Rosenberg, Biografin von Emilie Schindler. Das Ehepaar Schindler hatte im 2. Weltkrieg über 1.300 Juden vor dem sicheren Tod gerettet.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Eine entsprechende Anerkennung sei Emilie jedoch zeitlebens verwehrt worden.

Erika Rosenberg erzählt die „wahre Geschichte“ von Emilie Schindler.

Erika Rosenberg, 1951 in Buenos Aires geboren, unterrichtet am Goethe-Institut in Buenos Aires Deutsch und deutsche Geschichte. Sie ist journalistisch tätig, z. B. als Mitarbeiterin der Deutschen Welle sowie Autorin und Herausgeberin mehrerer Bücher.

Erika Rosenberg war eine enge Vertraute der Schindler-Witwe Emilie (1907 - 2001), die nach vielen in Argentinien verbrachten Jahrzehnten wieder nach Deutschland zurückgekehrt war und hat u. a. Biografien über Oskar und Emilie Schindler verfasst.

Im Herbig-Verlag erschien zuletzt „Ich, Oskar Schindler. Die persönlichen Aufzeichnungen, Briefe und Dokumente“.

Erweitertes Leistungsspektrum der Kliniken Erlabrunn gGmbH

Inbetriebnahme: Medizinisches Versorgungszentrum der Kliniken Erlabrunn

Am 1. Oktober 2008 eröffnet die Kliniken Erlabrunn gGmbH das „Medizinische Versorgungszentrum der Kliniken Erlabrunn“ in Erlabrunn (im AHB-Gebäude) mit einer Zweigstelle in Sosa (Wiesenstraße 20, 08326 Sosa) unter der ärztlichen Leitung von Frau Dr. med. Franziska Werner. Die ambulante Versorgung im allgemeinmedizinischen Bereich wird zukünftig in Erlabrunn und in Sosa (ehemals Praxis Dr. med. L. Haufe) von Frau Dr. med. Werner sowie Herrn Dr. med. Haufe sichergestellt. Ebenfalls wird die ambulante psychotherapeutische Versorgung durch den Dipl.-Psychologen, Herrn Karl Bauer, gewährleistet.

Das Medizinische Versorgungszentrum ist telefonisch wie folgt zu erreichen:

Betriebsstätte Erlabrunn: 037736-2850

Zweigstelle Sosa: 037752-2040

Patienten können die Leistungen des MVZ zu folgenden Sprechzeiten in Anspruch nehmen:

Frau Dr. med. Franziska Werner
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Betriebsstätte Erlabrunn:

Mo: 08.00 – 12.00 Uhr

Mi: 08.00 – 12.00 Uhr

Do: 14.00 – 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Herr Dr. med. Lienhard Haufe
Facharzt für Allgemeinmedizin**

Betriebsstätte Erlabrunn

Di: 08.00 – 11.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr

Do: 08.00 – 12.00 Uhr

Fr: 08.00 – 11.00 Uhr

Zweigstelle Sosa

Mo: 8.00 - 11.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr
Mi: 8.00 - 11.00 Uhr
Do: 16.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Herr Dipl.-Psych. Karl Bauer
Psychologischer Psychotherapeut

Betriebsstätte Erlabrunn

Mo: 8.00 – 12.00 Uhr
Di: 8.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: 8.00 – 12.00 Uhr
Do: 8.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 8.00 – 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Zudem möchten wir Interessenten Gelegenheit geben, am Mittwoch, dem 01. Oktober 2008, um 14.00 Uhr das Medizinische Versorgungszentrum der Kliniken Erlabrunn in Augenschein zu nehmen.

Die Angestellten des MVZ der Kliniken Erlabrunn garantieren eine qualitativ hochwertige medizinische Leistungserbringung auf dem Gebiet der hausärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung in unserer Region.



Kontaktdaten:

Kliniken Erlabrunn gGmbH, Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn, Telefon: 037736-0, Mail: info@erlabrunn.de, Internet: www.erlabrunn.de

Landesdirektion Chemnitz

BEKANNTMACHUNG

der Landesdirektion Chemnitz
über einen Antrag auf Erteilung einer
Leistungs- und Anlagenrechtsbescheinigung
Gemarkung Breitenbrunn
Vom 9. September 2008

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass der Zweckverband Wasserwerke Westergebirge, Am Wasserwerk 14, 08340 Schwarzenberg, einen Antrag auf Erteilung einer Leistungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende Trinkwasserversorgungsleitung vom Pumpwerk Tränktrögelweg zum Hochbehälter Breitenbrunn einschließlich Sonder- und Nebenanlagen im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 14-3043/5/68). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Gemeinde Breitenbrunn (**Gemarkung Breitenbrunn – Flurstücke 1027/14 und 1034/39**) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom Montag, dem 13. Oktober 2008, bis
Montag, dem 10. November 2008,

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz unter der vorbezeichneten Adresse bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 9. September 2008

Landesdirektion Chemnitz

gez. Stange
Stellvertretende Referatsleiterin

Bauvorhaben:
Erzgebirgsbahn, Strecke 6626,
Johanngeorgenstadt – Schwarzenberg,
Stützmauersanierung/Böschungspflaster im
Bereich Antonsthal und km 9,230 – 11,646

Hier:

Bekanntmachung der Baumaßnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten hiermit nochmals die Durchführung folgender
Baumaßnahme bekannt machen mit der Bitte um Kenntnis-
nahme.

Baumaßnahme:

Erzgebirgsbahn Stützmauersanierung/Böschungspflaster
km 9,230 — 11,646

Ort:

Breitenbrunn, 08539 OT Antonsthal und im Bereich der S 272

Zeitraum:

15.09.2008 bis ca. 19.12.2008

Firma:

Frenzel Bau, Weststr. 62, 08523 Plauen

Ansprechpartner:

Polier vor Ort, Hr. Ritter (Tel. 0172-7546017)

Bauleiter, Hr. Pietschmann (Tel. 0172-7546002)

Insbesondere möchten wir für den oben genannten Zeitraum
auf vereinzelt anfallende Nacht-, Wochenend- und Feier-
tagsarbeit aufmerksam machen. Die Arbeiten werden entspre-
chend den zulässigen Bestimmungen durch die Landesdirek-

tion Dresden, Abteilung Arbeitsschutz, sowie der Immis-
sionsschutzbehörde durchgeführt.

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Frenzel-Bau GmbH

Gleis-, Bahnsteig- und Ingenieurbau

Schulanfängeranmeldung für die
Grundschule Rittersgrün

Liebe Eltern,

die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2009/
2010 erfolgt

am Montag, dem 13. Oktober 2008,

von 13.00 bis 17.00 Uhr,

im Sekretariat der Grundschule Rittersgrün.

Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2009, das 6. Lebensjahr
vollenden und ihren Wohnsitz im Ortsteil Rittersgrün, Teller-
häuser sowie in den zum Schulbezirk II der Gemeinde Brei-
tenbrunn gehörenden Straßen

-- Hauptstraße ab 99/122 bis 182, Hammerleithe, Morgen-
leithe, Klughäuser Weg, Schachtstraße 1 bis 65, St.
Christoph, Am Weißwald, Grüner Winkel, Erzstraße,
Silberweg, Zinnweg, Kupferweg, Alte Poststraße, Alter
Schulweg, Kirchsteig, Erlaer Straße, Siedlereck, Hal-
bemeiler Straße, Am Güntherteich, Halbemeiler
haben, sind anzumelden. Bitte die Schulanfänger persönlich
vorstellen und die Geburtsurkunde mitbringen.

Steinbach

Schulleiterin der Grundschule Rittersgrün

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie
die Volkssolidarität gratulieren
folgenden Bürgern recht
herzlich zum Geburtstag:



am 09.10.2008

Frau Inge Meyer zum 81. Geburtstag

Frau Ingeborg Bendiks zum 70. Geburtstag

am 10.10.2008

Herrn Herbert Winkler zum 73. Geburtstag

am 11.10.2008

Frau Ida März zum 79. Geburtstag

Frau Helga Pohl zum 77. Geburtstag

am 13.10.2008

Frau Ursula Wagner zum 81. Geburtstag

Frau Waltraud Richter zum 73. Geburtstag

am 14.10.2008

Herrn Lothar Müller zum 82. Geburtstag

Herrn Gottfried Schmiedel zum 71. Geburtstag

am 16.10.2008

Frau Johanne Seltmann zum 86. Geburtstag

Frau Hannchen Knoch zum 83. Geburtstag

Frau Helene Beck zum 81. Geburtstag

Frau Lotte Krauß zum 81. Geburtstag

Frau Renate Gräßer zum 75. Geburtstag

am 17.10.2008

Frau Johanne Meiner zum 90. Geburtstag

am 19.10.2008

Frau Ellen Edelmann zum 74. Geburtstag

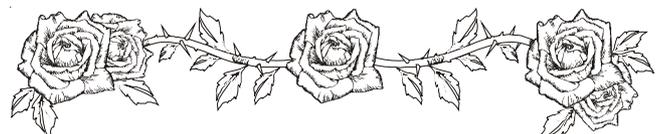
am 20.10.2008

Herrn Kurt Opp zum 76. Geburtstag

Frau Regina Siegel zum 71. Geburtstag

am 21.10.2008

Frau Ursula Lang zum 77. Geburtstag



Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Samstag, den 11.10.2008

09.00 -

12.00 Uhr Atemschutzbildung BF Zwickau
V.: Gemeindeführer

Freitag, den 17.10.2008

18.00 -

21.00 Uhr Technische Hilfeleistung
Funkausbildung
V.: D. Richter
T. Kosin



Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Christophorus- Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

21. Sonntag nach Trinitatis, 12.10.2008

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
gemeinsamer Kindergottesdienst in Schwarzenberg

14.30 Uhr Gottesdienst in deutscher Sprache in der Ev. Kirche Joachimsthal

22. Sonntag nach Trinitatis, 19.10.2008

10.45 Uhr Erntedankgottesdienst in Erlabrunn
14.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst für jedermann
ausgestaltet vom Allianzjugendchor

Veranstaltungen

Junge Gemeinde:	jeden Dienstag, 19 Uhr
Bibelgebetskreis:	jeden Mittwoch, 20 Uhr
Mutter-Kind-Kreis:	Donnerstag, 9.10., 9 Uhr
Frauentreffen:	Dienstag, 14.10., 15 Uhr
Bibelstunde im Unterdorf:	Mittwoch, 8.10., 13.45 Uhr Mittwoch, 22.10., 13.45 Uhr
Kirchenvorstandssitzung:	Freitag, 17.10., 19.45 Uhr
After eight-Kreis:	24.10. - 27.10., Rüstzeit in Rosenthal
Andacht im Pflegeheim:	Dienstag, 14.10., 15.45 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Vorkundende	jeweils freitags	15.30 Uhr
	(außer in den Ferien)	
Kundende	jeweils freitags	16.30 Uhr
	(außer in den Ferien)	
Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
	(außer in den Ferien)	
Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	18.15 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Mittwoch, 08.10.08

20.00 Uhr Allianzgebetskreis in der Ev.-Luth. Kirche

Donnerstag, 09.10.08

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

18.30 Uhr Jugendbibelstunde des EC

Freitag, 10.10.08

20.00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 11.10.08

09.00 Uhr Frauenfrühstück mit Elisabeth von Bibra im „Haus des Gastes“

Sonntag, 12.10.08

10.00 Uhr Bezirks-Saitenspielgottesdienst in der Ev.-Luth. Kirche Neuwelt

Dienstag, 14.10.08

19.30 Uhr Bibelstunde

20.30 Uhr Gemischter Chor

Donnerstag, 16.10.08

18.30 Uhr Jugendbibelstunde des EC

Freitag, 17.10.08

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 19.10.08

10.30 Uhr Sonntagsschule

18.30 Uhr Gemeinschaftsstunde, anschl. Gebetskreis

Dienstag, 21.10.08

19.30 Uhr Männerstunde

20.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 22.10.08

19.30 Uhr Frauenstunde

Gott führe uns freundlich durch die Zeiten, aber vor allem führe er uns zu sich.

Dietrich Bonhoeffer

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



Mittwoch, 08.10.08

06.00 Uhr Gebetstreffen

20.00 Uhr Allianzgebetskreis in der ELK

Freitag, 10.10.08

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8

18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

19.00 Uhr Bezirksvorstandssitzung in Antonsthal

Samstag, 11.10.08

09.00 Uhr Frauenfrühstück im „Haus des Gastes“

Sonntag, 12.10.08

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Montag, 13.10.08

16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 - 5

19.30 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Mittwoch, 15.10.08

06.00 Uhr Gebetstreffen

Keine Bibelstunde

Freitag, 17.10.08

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8

18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

Sonntag, 19.10.08

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Montag, 20.10.08

15.00 Uhr Seniorentreff

19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 22.10.08

06.00 Uhr Gebetstreffen

19.30 Uhr Bibelstunde

Der Ortschronist informiert

2. Fortsetzung und Schluss zum Schutzmann in Breitenbrunn

Nachdem nun der letzte Schutzmann Max Hermann Richter nach Schwarzenberg verzogen war und eine Stellenausschreibung im Erzgebirgischen Volksfreund erschien, in der die Schutzmannstelle in Breitenbrunn mit einem Jahresgehalt von 950 Mark ausgelobt wurde, gingen in Breitenbrunn 80 Bewerbungen ein.

Die Auswahl war schwierig und 12 Bewerber wurden nach Breitenbrunn einbestellt. Diese mussten nicht nur anhand von Probeprotokollen ihre Befähigung nachweisen, sondern man schrieb auch die derzeitigen oder ehemaligen Arbeitgeber an und ersuchte um Auskunft über die Stelleninteressenten.

Eines der Bewerbungsschreiben soll hier wörtlich eingefügt werden, es ist vom 27.5.1912:

„Mit ehrwürdigen Anbieten erlaube ich mir hierdurch ergebenst Unterzeichner für die zubesetzende Schutzmannstelle als Bewerber dessen, den hochgeehrten Gemeinderat dieses Gesuch unter gütiger Berücksichtigung bittend zu unterbreiten,

Ergebenster Gesuchsteller Julius Theodor Reichardt in Niederwürschnitz,

geboren dem 17. Februar 1886 zu Leukersdorf, ev. luth. Confession, 1,75m groß, 26 Jahre alt, gesund und kräftig, verheiratet ein Kind, hat die Volks- und Fortbildungsschule in Leukersdorf besucht.

Nach erfolgter Schulentlassung, bis zum 18. Lebensjahr, war ich bei meinen Eltern mit in der Landwirtschaft tätig. Von vorerwähntem Datum bis zu meinem, am 8. Oktober 1908 erfolgten Eintritt bei der 5. Komp. des 1. (Leib) Grenadier Regiment Nr. 100 in Dresden, war ich in Lugau als Sägewerksarbeiter tätig. Während meiner Dienstzeit wurde ich zum Gefreiten befördert und als Unteroffiziers-Aspirant entlassen. Nach der Militärzeit betreibe ich bis heute meine frühere Arbeit wieder. Es ist mein sehnlicher Wunsch, auch in die Bahn meines Bruders zu treten, welcher schon mehrere Jahre eine Stelle als Schutzmann in Niederwürschnitz bekleidet.

In der Hoffnung, die erwähnte Schutzmannstelle voll und ganz erfüllen zu können und einen günstigen diesbez. Bescheid entgegen sehen zu dürfen, dankt im Voraus einem wohlhöbl. Gemeinderat treu, gehorsamster

Julius Theodor Reichardt.

Niederwürschnitz, Stollbergstr. No 632"

Da der Gemeinderat Breitenbrunn Reichardt in die nähere Auswahl einbezogen hatte, wurde in Niederwürschnitz angefragt, wie dieser sich geführt hätte.

Das Schreiben aus Niederwürschnitz vom 12.6.1912 lautete wie folgt:

„mit dem Bemerkchen ergebenst zurück, daß Reichardt der einen sehr guten Leumund genießt, sich zeither tadellos geführt hat. Reichardt ist national gesinnt und pünktlich in der Erfüllung seiner Staats- und gemeindebürgerlichen Pflichten. Seine Ehefrau ist ordentlich und sauber.“

Nachdem nun die Bewerber vom Gemeinderat Breitenbrunn geprüft worden waren, wählte man am 19.6.1912 einstimmig den Sägewerksarbeiter Theodor Reichardt in Niederwürschnitz

zum neuen Schutzmann für Breitenbrunn. Dieser trat seinen Dienst am 4.7.1912 an und wurde am 23.7.1912 in Schwarzenberg vereidigt.

Am 13.12.1912 beschließt der Gemeinderat, „dem Schutzmann ein Schließzeug anzuschaffen“. Von der Firma Maury & Co in Frankfurt am Main, Fabrik für Militär- und Feuerwehrausrüstungen, wird ein Angebot eingeholt. Die Firma schickte neben dem Angebot auch ein Muster so einer Fesselkette mit nach Breitenbrunn. Dieses Muster wurde von der Gemeinde gleich einbehalten und man bestellte am 28.1.1913 gleich noch eine so genannte Fesselzange (heute würde man Handschellen dazu sagen).

Am 30.3.1914 wird dem Schutzmann Reichardt eine Gehaltszulage von 50 Mark bewilligt.

In der Folgezeit begann nun der Erste Weltkrieg und der Schutzmann Reichardt wurde zum Militär eingezogen. Nun versorgte der Totenbettmeister Stark den Schutzmannsdienst, gegen eine Entschädigung von täglich 1,50 Mark. Da nun auch dieser landsturmpflichtig war, stellte man den Sattlermeister Tippner gegen eine Vergütung von täglich 2 Mark ein. Am 3.9.1914 wurde dieser im Amt verpflichtet. Dann, am 8.12.1914, meldet sich der Fabrikarbeiter Oskar Opp als Hilfsschutzmann und wird durch Handschlag in die Pflicht genommen.

Am 20.10.1917 schreibt die Gemeinde Breitenbrunn an die Amtshauptmannschaft und klagt darin, es seien in der letzten Zeit hohe Steuerrückstände in Breitenbrunn aufgelaufen und man ersucht, den Vollstreckungsbeamten Reichardt, der damals Unteroffizier im Infanterieregiment 415 der 4. Kompanie war, beurlauben zu lassen, um in Breitenbrunn die Steuern einzutreiben. Am 30.10.1917 wird außerdem um die Beurlaubung Starks gebeten. Beide Gesuche wurden im gleichen Jahr abgelehnt.

Ein Jahr später, am 21.11.1918, schreibt der Gemeinderat Breitenbrunn direkt an die 4. Kompanie, wo Reichardt jetzt Sergeant war, man bitte dringend um die sofortige Entlassung des Schutzmann Reichardt, da „derselbe mit Interesse der Volksernährung und der öffentlichen Ordnung unserer Gemeinde außerordentlich notwendig gebraucht wird“. Über den Erfolg dieses Schreibens ist nichts weiter bekannt, aber der Krieg war ja auch praktisch zu Ende.

Im Jahre 1919 ist Reichardt wieder im Amt und am 13.5. dieses Jahres wird sein Gehalt auf 1200 Mark erhöht und zusätzlich eine monatliche Teuerungszulage von 100 Mark bewilligt. Doch schon am 6.8.1919 muss Reichardt wieder um Erhöhung seiner Bezüge bitten. Ab 1. August erhält er dann monatlich 300 Mark. Am 23.9.1919 werden dann noch für das laufende Jahr 300 Mark Bekleidungs-geld gewährt.

Am 22.10.1920 genehmigt die Kreishauptmannschaft Zwickau die Ausrüstung des Schutzmannes mit einer Schusswaffe, allerdings wird mit Gemeinderatsbeschluss vom 24.11.1920 vom Ankauf einer Waffe für Reichardt abgesehen.

Die weiteren Jahre des Schutzmanns waren auch nicht leichter. Es folgten die Weltwirtschaftskrise, Inflation und dann noch der Zweite Weltkrieg.

Schutzmann Reichardt war eine äußerst genaue und allgemein geachtete und zugleich gefürchtete Respektsperson. Wenn Reichardt etwas sagte, dann war das wie ein Gesetz. Wenn Reichardt jemanden, beispielsweise bei Revision von Gewerbebetrieben oder zur Abstellung von Mängeln, eine Frist setzte, dann konnte derjenige hundertprozentig sicher sein, dass Reichardt punktgenau am Ende der Frist „auf der Matte stand“ und wieder kontrollierte. Aus vorliegenden

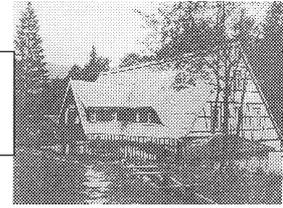
Vernehmungsprotokollen ist zu ersehen, dass selbst die härtesten Breitenbrunner Rabauken bei der Befragung durch Reichardt zum unschuldigsten Lämmlein wurden und bereitwillig alle Fragen beantworteten.

1941 beendete Reichardt seinen Dienst als Schutzmann in Breitenbrunn. Es gibt nur noch ganz wenige Einwohner, die

Reichardt während seiner Dienstausbildung gekannt haben. Doch alle werden wohl darin übereinstimmen, dass Reichardt ein gehöriges Stück Geschichte in Breitenbrunn aktiv mitgeschrieben hat.

H. Fiedler

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsvereine Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren recht herzlich den Geburtstagskindern im Monat Oktober 2008



nachträglich

02.10.2008	Herrn Hans-Jürgen Philipp	zum 73. Geb.
04.10.2008	Herrn Werner Marschalk	zum 78. Geb.
04.10.2008	Herrn Gerthold Melzer	zum 72. Geb.
05.10.2008	Frau Elfriede Otto	zum 90. Geb.
05.10.2008	Frau Hildegard Fange	zum 87. Geb.
07.10.2008	Frau Gertrud Dittmann	zum 88. Geb.
07.10.2008	Frau Ruth Kahl	zum 81. Geb.
08.10.2008	Herrn Toni Paß	zum 98. Geb.
08.10.2008	Herrn Reinhold Seltmann	zum 74. Geb.
09.10.2008	Frau Gudrun Seidel	zum 82. Geb.
10.10.2008	Frau Inge Schwarze	zum 81. Geb.
10.10.2008	Frau Lisa Schramm	zum 79. Geb.
11.10.2008	Herrn Heinz Mattern	zum 76. Geb.
13.10.2008	Frau Erika Fritsch	zum 80. Geb.
16.10.2008	Frau Ruth Schaarschmidt	zum 76. Geb.
17.10.2008	Frau Walli Meinhold	zum 90. Geb.
17.10.2008	Frau Lieselotte Urban	zum 86. Geb.
17.10.2008	Herrn Horst Eisenkolb	zum 74. Geb.
17.10.2008	Frau Margarete Weigel	zum 70. Geb.
18.10.2008	Frau Herta Esser	zum 80. Geb.
20.10.2008	Frau Ruth Süß	zum 85. Geb.
21.10.2008	Frau Ruth Thiele	zum 79. Geb.
21.10.2008	Frau Marie-Luise Wende	zum 76. Geb.
26.10.2008	Frau Christine Storl	zum 72. Geb.
27.10.2008	Frau Gerda Holz	zum 88. Geb.
27.10.2008	Frau Ilse Schröter	zum 88. Geb.
28.10.2008	Frau Ilse Paul	zum 79. Geb.
31.10.2008	Herrn Gerhard Herzberg	zum 73. Geb.

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 17.10.2008

13.00 -

18.00 Uhr Vorbereitung Löschteichfest



18.00 -

21.00 Uhr **Hilfe-Ausbildung mit Rettungsdienst**

V.: Ortswehrleitung

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 08.10.08

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 09.10.08

19.30 Uhr Allianzgebetskreis

Freitag, 10.10.08

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8 in Breitenbrunn

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

19.00 Uhr Bezirksvorstandssitzung in Antonsthal

Samstag, 11.10.08

09.00 Uhr Frauenfrühstück im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn

Sonntag, 12.10.08

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag, 13.10.08

16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 - 5 in Breitenbrunn

19.30 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Dienstag, 14.10.08

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 15.10.08

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 16.10.08

Keine Bibelstunde

Freitag, 17.10.08

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 19.10.08

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag, 20.10.08

19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 21.10.08
 19.30 Uhr Gemischter Chor
Mittwoch, 22.10.08
 19.15 Uhr Posaunenchor
 20.15 Uhr Männerchor

Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 09.10.2008
 09.00 Uhr Mutter-Kind-Kreis in der LKG Breitenbrunn
 19.30 Uhr Allianz-Gebetsstunde in der Ev.-meth. Kirche
Freitag, 10.10.2008
 19.30 Uhr Jugendkreis
Sonntag, 12.10.2008
 10.00 Uhr Saitenspiel-Gottesdienst in der Emmauskirche
 Schwbg.-Neuwelt
Donnerstag, 16.10.2008
 18.30 Uhr Gebetskreis
 19.00 Uhr Bibelstunde
Freitag, 17.10.2008
 19.30 Uhr Jugendkreis
Sonntag, 19.10.2008
 10.00 Uhr Kirchweih-Festgottesdienst in der St. Georgen-
 kirche Schwarzenberg

Schulnachrichten

Schüler und Lehrerteam bedanken sich bei den Epis

Tolle Stimmung herrschte am 18. September 2008 auf dem Vorplatz der Mittelschule Breitenbrunn.

Die Studenten der Fachrichtung Elementarpädagogik der Berufsakademie Breitenbrunn hatten die Schüler der GS Antonsthal und Kindergartenkinder zur Kinderolympiade eingeladen. Schnelligkeit, Mut, Geschick und Teamfähigkeit wurden an den einzelnen Stationen abverlangt.

Zum Schluss erhielt jeder Teilnehmer eine Plakette und die Besten jeder Klassenstufe wurden mit einer Urkunde vom Leiter der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn, Prof. Schlittmaier, geehrt.



Wir wünschen den künftigen Absolventen weiterhin so gute und vielfältige Ideen bei der Umsetzung des Bildungsplanes.

Schüler und Lehrer der GS Antonsthal

Unsere Sieger - herzlichen Glückwunsch!

Klasse 1



- 1. Platz: Nadine Böhm, Jeremy Dunger
- 2. Platz: Dave Hohl, Maximilian Rudolph
- 3. Platz: Max Riedel

Klasse 2



- 1. Platz:** Justin Paßler
2. Platz: Angelina Hahnel
Aaron Link
3. Platz: Michelle Blume
Nadine Perzborn

Klasse 3



- 1. Platz:** Anne Thierbach
Lukas Ullmann
2. Platz: Vanessa Becker
Tim Günnel
3. Platz: Anna Müller
Vivien Heidrich

Klasse 4



- 1. Platz:** Jessica Fischer
Richard Opp
2. Platz: Theresia Pechstein
Heidi Lang
3. Platz: Lisa Holz
Josef Walla



Vereinsnachrichten

Wanderungen im kleinsten Mittelgebirge Deutschlands

Die Wandergruppe des Heimatvereins "Silberwäsche" Antonsthal unternahm eine Mehrtagesfahrt in das Zittauer Gebirge, um bei Wanderungen die Schönheiten dieser einmaligen Landschaft kennenzulernen.

Am 7.9. „sammelte“ Uwe von der Firma Weidtmann ab Erlabrunn, Breitenbrunn, Antonshöhe, Antonsthal, Schwarzenberg bis zur Raststätte Auerswalde bei Chemnitz 47 erwartungsvolle Wanderfreunde unserer Gruppe ein. Die Wanderfreunde aus Raschau, Grünstädtel und Waschleithe kamen mit einem Zubringer nach Schwarzenberg.

Als die Gruppe vollständig war, bekam unsere Wanderfreundin Helga Schütz ein Geburtstagsständchen gesungen, und wir wurden dafür gleich belohnt.

Auf der A4 bis Bautzen und dann über Land ging es zum Mittagessen in das Quirlehaus in Walthersdorf.

Dieses schöne alte Umgebendehaus wurde von dem Gesangsduo Kathrin und Peter vor dem Verfall gerettet und zu einem Gasthof mit Hotel ausgebaut. Trotz vieler Verpflichtungen begrüßte uns der Hausherr persönlich, erzählte über den Werdegang des Duos und sehr viel über die Oberlausitz und ihre Mundart. Abschließend sang er gemeinsam mit uns noch Volkslieder.



Gut gestärkt fuhren wir anschließend zum Technikmuseum nach Großschönau. Zu unserem Glück fand dort im Freigelände, zur Ausstellung passend, ein regionales Oldtimertreffen statt. Alles, was mit fahrbaren Untersätzen zu tun hatte oder in sachlicher Verbindung stand, gab es in den Räumen zu bestaunen.

Einige von uns hätten vielleicht noch längere Zeit verweilt. Von hier aus ging es in den Kurort Jonsdorf zum Hotel „Zur Gondelfahrt“, unserem Quartier für die nächsten Tage.

Zimmerbezug, Erkundung der Umgebung des Hotels, Abendessen und Ausklang des ersten Tages.

Einige nutzten das kleine, feine Hallenbad, um sich gleich zu erfrischen.

Manche dann jeden Tag vor dem Frühstück und vor dem Abendessen.

Am zweiten Tag fuhren wir nach dem Frühstück gemeinsam Richtung Hain bis zum Ortsausgang Kurort Jonsdorf, nachdem wir zuvor unserer Wanderfreundin Edith Mattern ein Geburtstagslied gesungen hatten.

Einige unternahmen mit Uwe einen Ausflug nach Oybin und

fuhren anschließend zum Hochstein, um sich dort mit uns zu treffen.

Wir anderen wanderten mehrere hundert Meter und überschritten gemeinsam die Grenze zu Tschechien.

Im Kropbacher Ortsteil Valy bildeten wir zwei Gruppen. Die größere Gruppe ging unter Führung von Wanderfreundin Angelika Schlegel einen geringfügig kürzeren und zum Hochwald hoch nicht ganz so beschwerlichen Weg.

Wir anderen wanderten unter Führung unseres Wanderleiters Heinz Schlegel einen etwas größeren Halbkreis zum gemeinsamen Zwischenziel. Unterwegs erfreuten wir uns an den schönen Fliegen- und vor allem Steinpilzen am Wegesrand. Die letzten Kilometer gingen immer auf der Grenzlinie bergan und endeten in einer natürlichen, durch die Natur sehr unregelmäßig gestalteten beschwerlichen „Steintreppe“ an der Hochwaldbaude. Die anderen Wanderfreunde erwarteten uns dort schon.

Vom 752 m hohen Hochwaldgipfel hat man einen herrlichen Rundblick weit nach Polen, Tschechien und Deutschland hinein. So konnte man in der Ferne das Kraftwerk Turoczow bei Bogatynia, den Jeschken (Jested) bei Liberec (Reichenberg) oder die Dörfer der Oberlausitz bei herrlichem Sonnenschein betrachten.

Einige von uns benutzten die Gelegenheit und wanderten über den Hochwald zum Hochwaldturm.

Genau neben der Gaststätte verläuft die Staatsgrenze. Hier befinden sich die Hälfte der steinernen Aussichtsplattform und der unterhalb der Gaststätte liegende und zur Gaststätte gehörende Obst- und Gemüsegarten im Nachbarland.

Wer nicht mehr wandern wollte, konnte bis zu unserem Ausgangspunkt am Ortseingang Jonsdorf mit dem Bus fahren. Wir anderen erreichten oberhalb Hains wieder einmal die Staatsgrenze und hatten von dort einen der schönsten Blicke auf den Oybin.

Etwa nach einer Stunde kamen wir im Mühlencafé in Jonsdorf an, stärkten uns und fuhren anschließend gemeinsam ins Hotel.

Am nächsten Morgen war ein Besuch der Stadt Zittau angesagt.

Jeder konnte den Aufenthalt in der sehenswerten Altstadt Zittaus nach seinen Interessen gestalten.

Einige betrachteten die Blumenuhr, das Christian-Weise-Haus, besuchten das Museum in einer von Peter Parler erbauten Kirche mit einem der zwei in Zittau erhaltenen Fastentücher (in Europa gibt es seit der Reformation nur noch insgesamt 18 Stück), bummelten durch die schöne Altstadt, besichtigten die Klosterkirche und genossen dabei das schöne Wetter. Nachmittags dann war der Besuch des Kurortes Oybin in unserem Programm. Vom Bahnhof aus konnte, wer wollte, mit einem kleinen Stadtzug bis an den Fuß der Burg fahren. Viele wanderten aber nach oben. Auf dem Plateau dieses Sandsteinfelsens waren auf engem Raum Burgruine, Friedhof, Kirchenruine mit Kreuzgang, Garten und Gaststätte zu finden.

Ein Rundgang an der Bergkante entlang überraschte den Betrachter mit immer neuen Ausblicken auf Oybin, den Töpfer (Sandsteinfelsen) und die umliegenden anderen Orte und Berge.

Anschließend fuhren wir mit der Schmalspurbahn vom Kurort Oybin über Bertsdorf (umsteigen) nach dem Kurort Jonsdorf zurück.

Abends erfreute uns die Volksspielkunst „Thalia“ Jonsdorf e. V. (gegr. 1868) mit oberlausitzer Mundart, Gesang und Tanz. Wir waren von diesem Programm begeistert.



Nun waren wir schon den vierten Tag da. Für heute war wiederum, wie am zweiten Tag, eine 12-km-Wanderung angesagt. Die Nichtwanderer fuhren erst zur Besichtigung des Schmetterlingshauses mit einer Vielzahl umherschwirrender oder versteckt sitzender exotischer Schmetterlinge und am Boden lebender Amphibien in das Zentrum Jonsdorfs und anschließend in den Luftkurort Lückendorf.

Die Wanderer überquerten in der Nähe des Hotels die Staatsgrenze und erreichten nach einiger Zeit den Kropbacher Ortsteil Svetla. Dieser Ort ist durch den Boxer Max Schmeling bekannt geworden. Nach seiner Hochzeit mit der Schauspielerin Anni Ondra kaufte er seiner Schwägerin als Hochzeitsgeschenk ihr Geburtshaus. Bis vor einigen Wochen befanden sich in diesem Gebäude eine kleine Ausstellung und eine Gaststätte. Leider steht nun alles zum Verkauf und ist deshalb geschlossen. Hier brachten wir ein Hoch auf den einige Tage zurückliegenden Geburtstag unseres Wanderfreundes Dieter Wohllebe aus und wurden dafür von ihm belohnt. Steil bergauf ging es dann einige Kilometer zur Berghütte „Luz“ am Fuße der Lausche, nach ausgiebiger Mittagsrast wanderten wir wieder bergab zur Grenze nach Walthersdorf. Bei der Rübezahlbaude in Sachsen angekommen, den Ausblick genossen und anschließend parallel zur Grenze sind wir zum Nonnenfelsen gelaufen. An der Gaststätte auf dem Nonnenfelsen traf sich die gesamte Gruppe.

Bei herrlichem Sonnenschein konnte, wer wollte, Kaffee und Kuchen zu sich nehmen, Felskletterer beobachten und tief hinunter zu unserem Hotel und seinem Gondelteich schauen. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus. Der letzte Tag war angebrochen und alle brachten ihr Gepäck zum Bus. Über Bautzen ging es nach Rammenau zum Barockschloss. Seit 1968 wurde es nach und nach wieder in seinen heutigen Zustand, in eine der schönsten Landbarockanlagen Sachsens, versetzt.

Besonders viel Geld floss nach 1990 in die Restaurierung des Schlosses und seiner Parkanlage. Nach dem Mittagessen in der Gaststätte des ehemaligen linken Verteidigers bei dem DDR-Oberligisten Dynamo Dresden, mehrfachem Auswahlspieler der DDR-Nationalmannschaft, Sportfreund Wätzlich, und dem Fachsimpeln einiger Wanderfreunde mit ihm, ging es nach Hause. Während der Fahrt löste unsere Wanderfreundin Inge Bender das Rätsel, welches sie im letzten Beitrag über die Wanderung nach Hirschenstand gestellt hatte, auf. Gewinner war Klaus, der Mann mit dem feuchten Keller.

Es war durch die präzise Vorbereitung der Familie unseres Wanderleiters, wie immer, ein absoluter Höhepunkt in unserem Wanderjahr. Dafür herzlichen Dank von uns allen. Wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung im Oktober und langfristig auf die Mehrtagesfahrt mit Wanderungen im Jahr 2009!

Josef Schenk

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn
sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn
gratulieren folgenden Bürgern recht
herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 12. Oktober 2008

Frau Ruth Lohr zum 89. Geburtstag

am 13. Oktober 2008

Frau Ursula Berger zum 70. Geburtstag

am 17. Oktober 2008

Herrn Reinhard Hecker zum 73. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 17. Oktober 2008

18.00 -

21.00 Uhr Schulmäßige Einsatzübung

V.: Ortswehrleiter



Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Mittwoch, 8. Oktober

19.00 Uhr Bibelstunde im Kirchsaal

Sonntag, 19. Oktober

10.45 Uhr Erntedankgottesdienst im Kirchsaal

Mittwoch, 22. Oktober

19.00 Uhr Bibelstunde

freitags

18.30 Uhr Andacht im Krankenhaus

Vereinsnachrichten

EZV Erlabrunn/Steinheidel auf den Spuren des Bergbaus



Für den 27. September lud der Wanderleiter Peter Schreyer zu einer Bergbauwanderung ein. Mit dem Zug und dem Bus ging es bis zum "Platz des Bergmanns" in Johanngeorgenstadt. Von hier aus führte der Weg der 14 Wanderfreunde zuerst zum Pferdegöpel. Heimatfreund Schreyer gab eine ausführliche Erklärung zu den Anfängen des Bergbaus in unserem Gebiet.



Wir erfuhren, dass um 1500 die ersten Geologen den Kamm des Erzgebirges erreichten, um hier nach Zinn- und Eisenerz zu suchen. Um 1530 gab es schon beträchtlichen Bergbau um Eibenstock, Carlsfeld, Jugeln und um den Auersberg. Die ersten Gruben in diesem Gebiet hier waren am Fastenberg. Das Bergamt Johanngeorgenstadt wurde 1656 gegründet. Ausgerüstet mit diesem Wissen ging es hinunter in den Lehmer Grund. Vorbei an den Grundmauern des alten Pochwerks zeigte uns der Wanderleiter die nahegelegenen Mundlöcher der Gruben „Gabe Gottes“ und des „Gegenstollens“.



Ein Erinnerungsfoto vor der Grube „Gabe Gottes“.



Am alten Pochwerk.

An allen Stationen wurden historische Fotos gezeigt und viel Wissenswertes erzählt. Das Wetter, strahlender Altweibersommer, machte es uns leicht zu stehen und zu lauschen. Nächste Erklärungen gab es am ehemaligen Werk WEMA 2 und an der „Farbmühle“. Hier verließen wir dann gedanklich den *alten Bergbau* und nutzten nun am Grenzübergang die *neuzeitlichen Imbissbuden*, um zu rasten und uns zu stärken.

Von hier aus tauchten wir ein in die Zeit des Wismutbergbaus. Anfang Juni 1945 trafen sowjetische Geologen ein, um Erkundungsarbeiten in den sächsischen Bergbauregionen durchzuführen. Im Juni 1946 beschloss der Ministerrat der UdSSR den Abbau in sächsischen Schächten. In Johannegeorgenstadt waren von 1946 bis 1958 24 Schächte in Betrieb. Vom Grenzübergang bis zum Bahnhof konnten wir durch die anschauliche Erklärung unseres Wanderleiters und die Erinnerungen einiger Teilnehmer einen kleinen Einblick in die Zeit des Wismutbergbaus erhalten.

Vorbei an dem Gebiet der ehemaligen 3 „Schlammteiche“ erreichten wir auf dem Hangweg wieder Erlabrunn. Zum Abschluss waren sich alle einig, dass wir an einer gut vorbereiteten und interessanten Wanderung teilgenommen haben. Auch privat ist eine Wanderung auf Bergmannspfaden in Johannegeorgenstadt zu empfehlen, das bestätigten uns auch unsere Gäste aus Lauter und Pöhla. An allen Stationen stehen Schilder mit Fakten und Hinweisen, die einen ersten Überblick geben.

Anne-Bärbel Schulze
im Auftrag des EZV Erlabrunn/Steinheidel



Mundartecke

Dr Treppensturz

Neinzhunnertzweefuchzig wollten e paar Olbere vo dr Regierung, vornedra dr Ulbricht, off dr Insel Rügen enn Dienst vor Deitschland eirichten, suwos aahnlichs wie bei de Nazi dr Arbeitsdienst.

Do mussten de ganzen Ferieneirichtunge geraimt waarn, aah de Wismut musst dra gelaabn. Do wur siech Zinnowitz off Usedom auserkorn.

Domols standen bluß e paar große Haiser zur Verfügung un su warn alle Zimmer, die's nār gob, mit Urlauber belegt un dos warn nett immer de Besten.

Dos mit dann Dienst vor Deitschland musst zerrückgeblosen warn, wall dr Westen ewos weiskriegt hatt, aber de Wismut blieb nu in Zinnowitz un hot aah mit de Gahrne ewos drausgemacht.

Aber afangs lief's net gut, vor alln mit dr Alieferung aus'n Hinterland. Ardeppeln warn Mangelware.

Dos sorgt natürlich bei de Kumpel vor kaaner guten Stimmung.

Im „Haus Berlin“ taten mir unner Assen einamme. Do soß anne Nachbertisch e ganz ruhiger Patron un mit seine vierzig Gahr war aar noch Gunggesell.

Emol, wu mir zun Frühstück neikame, war an dann sein Tisch e groß Hewedel.

E paar Kumpel hauetn offn Tisch un bläketen: Denne rücken mir nocherds off de Bud, die solln uns kennelerne. Mr muss wissen, de Zimmervertaalerei wur domols noch in Zinnowitz gemacht.

Aber ewos war dä aangtlich passiert?

Daar Kumpel hatt e Zimmer über enn Schweinestall. Do ging vo außen e Holztrepp nauf un ubn war e klaa Podest, eh's nei dr Stub ging. Die war ganz schie eigericht, aber zun Austraten musst daar Kumpel dr Trepp no, ümme Misthaufen nimm un hinten war dos Haisel.

In daare vorign Nacht musst daar Kumpel emol austraten, de Bloss drücket. Halb schloftrunken machet'r enn Schritt zuviel, dos Holzgelanner brach un aar log drei Meter tiefer offn Miesthaufen.

Dos Waschen war domol aah su e Problem. 'S gob bluß ne Waschschüssel un's Wasser musst mit'n Krug vo dr Pump gehult waarn. Nu kam daar Kerl früh zerschunden un noch mit e bissel Geruch beluden zun Frühstück.

Un wie gesaht, die annern Kumpel ginge off de Barrikaden un rücketn dr Verwaltung off de Bud. Su fix wie daar Kolleg e anner Zimmer krieget, hing vielleicht aah mit dr Angst dr Agestellten zamm.

Denn die aufgebrachten Kumpel hätten dorte drinne e Möbelrücken verastallt.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn
sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün und
Tellerhäuser gratulieren folgenden
Bürgern recht herzlich zu ihrem
Geburtstag:



am 13. Oktober

Frau Christel Kunzmann zum 70. Geb.

am 18. Oktober

Frau Hildegard Schulze zum 89. Geb.

Frau Hanna Lichtenthal zum 82. Geb.

Herrn Paul Siegel zum 78. Geb.

Tellerhäuser

am 20. Oktober

Frau Helga Tauchert zum 73. Geb.

am 21. Oktober

Herrn Theophil Fritzsch zum 83. Geb.



65 gemeinsame Jahre ...

... darauf können Gertraude und Rolf Schneider dankbar zurückblicken. Sie feierten am 11. September das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ und konnten viele Glückwünsche entgegennehmen. So auch von unserem Bürgermeister, Herrn Fischer, sowie Ortsvorsteher, Herrn Siegel.



Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 17.10.2008

18.00 -

21.00 Uhr Geräte- und Fahrzeugkunde

V.: Kam. Schubert

Kam. Gruner



Ortsfeuerwehr Tellerhäuser

Dienstag, 14.10.2008

19.00 -

21.30 Uhr Staffel im Löscheinsatz

V.: Ortswehrleitung



Schulnachrichten

Wir, die Lehrer und Schüler unserer schönen alten Schule, die sich nach Vollsanierung in neuem Glanz zeigt, laden am

Samstag, dem 11.10.2008,

von 9.00 bis 12.00 Uhr

ein zum

„Tag der offenen Tür“

in die

Grundschule Rittersgrün

Ablauf:

- 10.30 Uhr: kleines Programm unserer Grundschüler
- Gesprächsrunde/Fragestunde jeweils 10.00 Uhr und 11.00 Uhr
- Sonstiges: Bastelstube für kleine und große Kinder, Kaffeestübchen, Ausstellung von Unterrichtsergebnissen und Unterrichtsmaterialien. Alle Klassenzimmer sind geöffnet, es darf geschnuppert werden!

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Freitag, 10. Oktober

19.30 Uhr Gemeindeabend - siehe gesonderte Einladung

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Silberhochzeit

Montag, 13. Oktober

15.00 Uhr Kinderstunde Klassen 1 und 2

Mittwoch, 15. Oktober

15.00 Uhr Frauendienst

Freitag, 17. Oktober

16.00 Uhr Kinderstunde Klassen 3 und 4

Samstag, 18. Oktober

09.30 Uhr Spatenkreis

Sonntag, 19. Oktober

09.30 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst zum 315. Kirchweihfest in Rittersgrün mit Kindergottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen

montags	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
dienstags	16.00 Uhr	Kurrende
	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Proben des Jugendchores

Freitag, 10. Oktober

19.00 Uhr in Albernau

Sonntag, 12. Oktober

10.30 Uhr Probe vor Gottesdienst

11.00 Uhr Gottesdienst in der HERR-Berge Burkhardtsgrün

Freitag, 17. Oktober

18.45 Uhr Probe in Rittersgrün

„Gönne dir einen Augenblick der Ruhe und du begreifst, wie närrisch du herumgehastet bist. Lerne zu schweigen und du merkst, dass du zu viel geredet hast. Sei gütig und du siehst ein, dass dein Urteil über andere allzu hart war.“

(Chen Chuji)

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend mit Elisabeth v. Bibra

am 10. Oktober 2008
um 19.30 Uhr
in der Rittersgrüner Kirche



Sie spricht zum Thema:
„Christsein -
Wie lässt sich das auf Dauer leben?“

Einige Rittersgrüner haben bei Elisabeth v. Bibra - auf der Burg Bibra - schon wunderschöne Tage verlebt. Die Freude ist riesengroß, sie nun hier bei uns begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf viel Besuch in unserer Kirche.

**Bringen Sie Ihre Freunde
und Bekannten mit!**



Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser bei Familie Kaufmann

Sonntag, 12. Oktober

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 19. Oktober

14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

freitags

15.00 Uhr Kinderstunde

19.00 Uhr Bibelstunde

Mittwoch, 15. Oktober

20.00 Uhr Hauskreis bei Familie Michael Kaufmann

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Freitag, 10.10.08

19.00 Uhr Bezirksvorstandssitzung in Antonsthal

Samstag, 11.10.08

09.00 Uhr Frauenfrühstück im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn

15.00 Uhr Gemeindeversammlung

Sonntag, 12.10.08

10.15 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 19.10.08

09.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 21.10.08

19.30 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 08. Oktober

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 11. Oktober

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Uhr Herzliche Einladung zum Gottesdienst, welcher durch den Saitenspielchor des Gemeinschaftsbezirkes besonders gestaltet wird, in der Kirche von Schwarzenberg-Neuwelt

Mittwoch, 15. Oktober

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

www.was-wäre-wenn.de



Was wäre wenn-
Gott anders ist, als du denkst?
Donnerstag, 16.10.08 19.30 Uhr

Was wäre wenn-
du Gott eine Frage stellen könntest?
Freitag 17.10.08 19.30 Uhr

Was wäre wenn-
du nur noch einen Tag zu leben hättest?
Sonnabend 18.10.08 19.30 Uhr

Was wäre wenn-
du eine zweite Chance bekämst?
Sonntag 19.10.08 14.30 Uhr
(mit Kinderbetreuung)

Diesen Fragen wird nachgegangen in der
Landeskirchlichen Gemeinschaft Rittersgrün (Carlsbader Str. 31)

Kommen Sie doch mal vorbei!!!

Vereinsnachrichten

Mitglieder des Chronisten-Stammtisches auf Tour

Am Sonnabend, dem 27. September 2008, begaben sich einige Mitglieder des Rittersgrüner Chronistenstammtisches auf Tour. Ihnen hatten sich auch einige Nichtmitglieder angeschlossen.

Ziel war das Böhmisches Mittelgebirge und die Stadt Most (Brüx). In Trebnice im Böhmisches Mittelgebirge wurde das dortige Granat-Museum besucht. Im Umfeld dieser Stadt wurde in der Vergangenheit dieser zu den Edelsteinen zählende "Böhmische Granat" (Pyrop) abgebaut und verarbeitet. Eine diesbezügliche Exposition war zu sehen.



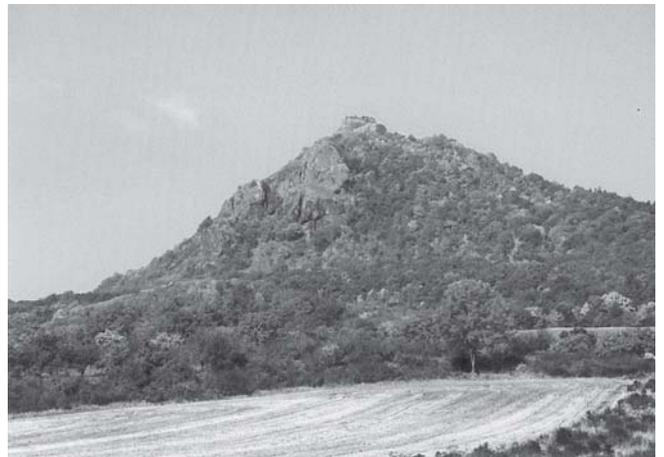
Die ehemalige lutherische Kirche in Trebenice, dem Domizil der Ausstellung über den böhmischen Granat.

Betrachtet werden konnte u. a. der sehenswerte größte böhmische Granat, weiterhin die Juwelenkollektion der Ulrike von Levetzov (letzte große Liebe des J. W. v. Goethe) und das städtische Weinbergbuch (in dieser Gegend wächst ein hervorragender Wein!). Bemerkenswert ist auch, dass dieses Museum in der ehemaligen evangelischen Kirche des Ortes untergebracht ist, da in dieser Stadt und ihrem Umfeld der Anteil der ev. Christen äußerst gering ist und die Kirche praktisch ungenutzt dahingegiterte. Anschließend wurde in Most (Brüx) das Stadtmuseum besichtigt. Sehens- und hörensenswert war hier die Geschichte der schon erwähnten Ulrike

von Levetzov, die Mineralienschau und die Ausstellung präparierter heimischer Tiere.

Für die Teilnehmer an der Exkursion waren das Gehörte und Gesehene eine wertvolle Ergänzung ihres Wissens und man kann den Besuch dieser Museen nur weiterempfehlen.

In Erinnerung bleiben wird den Teilnehmern wohl auch die einmalige Landschaft des Böhmisches Mittelgebirges mit den vielen eigenwilligen Bergen vulkanischen Ursprungs.



Einer der Berge des Böhmisches Mittelgebirges, meist aus Basalt und Phonolith bestehend und vulkanischen Ursprungs.

Gedankt sei den Organisatoren dieser Fahrt, bes. Manfred Richter und Dr. Bernd Schneider (Freiberg).

Viele der Mitreisenden äußerten den Wunsch zu mehr derartigen Erlebnissen. Na dann, bis zum nächsten Jahr!

K. W.



Hutzn-Ohmd beim EZV

Nach der Sommerpause trafen sich die Mitglieder des EZV Rittersgrün am 19. September wieder zu ihrer obligatorischen Mitgliederversammlung.

Diesmal war diese Zusammenkunft mit einem „Hutzn-Ohmd“, gestaltet von Gerd Schlesinger aus Schwarzenberg, verbunden. Gerd Schlesinger verstand es, durch seinen Vortrag von selbst geschriebenen sowie anderen erzgebirgischen Begebenheiten bei den Anwesenden die richtige „Hutzn-Ohmd-Laune“ auszulösen.



Gerd Schlesinger, hier in seiner Türmerkleidung, der Gestalter des "Hutzn-Ohmd's".

Dazu gehörten auch seine musikalischen Darbietungen auf Akkordeon und Zither, wobei die EZV-Mitglieder kräftig mitsangen.

So war nach langer Zeit wieder einmal das Lied „De Bimmelbah“ vielstimmig zu hören.

Hier der erste Vers dieses Liedes:

*„Ihr Kinner nammt de Nosen wag un gieht net su weit na,
Auguste hock dei Kärbel auf, itze kimmt de Eisenbah.
Do drunten, wus nooch Wiesdorf gieht,
do kimmt se agekeicht,
un beim Signal am Bahndamm dra, isse a schu aagezeichnet.
Dar Maa dort in dr ruten Mütz goocht alles of dr Seit
un zieht dar arscht de Handsching aa,
Auguste dann wards Zeit.
Su fahrn mr iber Wiesenthol dos Bargel langsam naa,
grüß dich Gott, mei schienes Arzgebirg,
du mei Bimmel-Bammel-Bimmel-Bammel-Bah,
du mei Bimmel-Bammel-Bimmel-Bammel-Bah.“*

Da Gerd Schlesinger auch Türmer der Schwarzenberger „Sankt-Georgen-Kirche“ ist, trug er zum Abschluss seiner Beiträge noch Türmer-Signale vor, Signale, die den Anwesenden bisher fremd waren.



Frohgelaunt erleben die Mitglieder des EZV das Programm des Beisammenseins.

Durch diesen Hutzen-Ohmd merkten die EZV-Mitglieder, dass bald Weihnachten vor der Tür steht. Wie schnell doch die Zeit vergeht!

K. W.

Was sonst noch interessiert ...

Apfelküchle mit kandierten Walnüssen

Zutaten:

2 Äpfel
1 Spritzer Zitronensaft
100 g Mehl
2 Eier
etwa 100 ml Milch
3 - 4 EL Zucker
2,5 EL Butter
etwas Puderzucker
75 g Preiselbeerkompott (aus dem Glas)
100 g Creme double
15 Walnusskernhälften

So geht's:

Den Backofen auf 180 Grad (Heißluft 160 Grad, Gas Stufe 3) vorheizen. Die Äpfel schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen und die Apfelviertel in möglichst gleiche dünne Spalten schneiden. Dann in Zitronenwasser legen. Mehl, Eier, Milch und 1 EL Zucker mit einem Schneebesen oder dem Handrührgerät zu einem glatten Teig rühren.

In zwei kleinen beschichteten Pfanne (mit feuerfestem Griff) je 1 EL Butter zerlaufen lassen und je die Hälfte von dem Teig verteilen. Die Äpfel gleichmäßig schön rundum darauf geben. Mit Puderzucker bestreuen und im Ofen den Pfannkuchen ca. 15 Minuten backen

Für die Soße die Preiselbeeren mit Creme double vermischen und mit Zucker abschmecken.

Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne mit 1 TL Butter anbraten, mit 2 EL Zucker bestreuen und karamellisieren lassen.

Den Pfannkuchen aus dem Ofen nehmen, auf Tellern anrichten, mit den glasierten Walnüssen, Puderzucker und mit der Soße garnieren.

Blätter-Memorie

Hier ein Basteltipp für den Herbst, bei dem man hinterher viel Spielspaß haben kann und ganz nebenbei auch fit in Naturkunde wird - das Blätter-Memo.

Das braucht man:

- mindestens zehn unterschiedliche Blattpaare (z. B. Ahorn, Kastanie usw.) sammeln. Dabei sollte man darauf achten, dass das jeweilige Paar in etwa die gleiche Größe hat.
- festen Tonkarton
- Lineal
- Klebestift
- Bleistift
- Schere

Und so geht's:

Beim nächsten Spaziergang einfach so viele Blattpaare wie möglich sammeln. Dann müssen die Blätter getrocknet werden. Dazu werden sie zwischen Zeitungspapier gelegt (möglichst nicht übereinander!) und mit schweren Büchern beschwert. Zwei bis drei Tage zum Trocknen dürften reichen. Wenn sie dann getrocknet sind, nimmt man den Tonkarton und zeichnet mit Hilfe des Lineals gleich große Quadrate auf. Normale Memo-Karten sind etwa 6 x 6 cm groß, allerdings dürfte diese Größe für manche Blätter etwas knapp werden. Deshalb kann man auch größere Kärtchen machen zum Beispiel 7 x 7 oder maximal auch 8 x 8 cm große Quadrate. Zähle vorher die Blattpaare und schneide dementsprechend viele Quadrate aus. Jetzt müssen die Blätter nur noch aufgeklebt werden und dann kann man loslegen.

Wer Lust hat kann die Kärtchen noch mit dem Namen des entsprechenden Baumes beschriften.

Tipp: Wer das Spiel gerne verschenken bzw. ganz stabil machen möchte, der zeichnet die Quadrate auf normales Papier, klebt dann die Blätter auf und laminiert die Seiten vor dem Ausschneiden. Das verlängert die Lebensdauer des Spiels und macht es robuster.

nie

Die WALNUSS ist der Baum des Jahres 2008

Das Kuratoriums Baum des Jahres hat die Walnuss zum Baum des Jahres 2008 ernannt. In Deutschland sei die Walnuss bis vor 100 Jahren viel häufiger gewesen als heute, der Bestand dann jedoch durch Übernutzung und fehlende Nachpflanzung stark zurückgegangen - in der Schweiz, wo man genaue Zahlen hat, in den letzten 50 Jahren sogar um 75%.

Der Walnussbaum hat gleich zwei Dinge von höchster Qualität zu bieten: edelstes Holz und beste Nüsse. Außerdem besitzt der Baum durch seine silbrige Rinde und seinen knorrigen Wuchs einen ganz besonderen Charakter. Dass seine Blätter erst spät im Mai austreiben und früh im Herbst wieder abfallen, ist ein Vorteil für diesen typischen Hausbaum: Im Frühjahr wirft er erst Schatten, wenn man ihn sich wünscht, und im frühen Herbst lässt er die schwächer werdende Sonne wieder durch seine dann blattlose Krone hindurch scheinen.

Nussbäume entwickeln eine kugelförmige Krone mit 20 und mehr Wipfeltrieben. Das Höhenwachstum kann in der Jugend 1 bis 2 m pro Jahr erreichen. Im Gegensatz zur silbrigen Rinde sind die jungen Triebe dunkel rotbraun, und die alte schuppige Borke dunkelt nach. So entsteht ein markanter Farbkontrast in der Krone. Die maximale Höhe beträgt meist 20 m im Freiland, im Bestand 25-30 m, sein Höchstalter etwa 150 Jahre, selten mehr. Der vermutlich dickste Walnussbaum Deutschlands steht in der Nähe von Köln und hat einen Stammumfang von 308 cm.

Die männlichen Blütenkätzchen öffnen sich im April/Mai, die ebenfalls recht unscheinbaren weiblichen Blüten erscheinen erst beim Austreiben mit den Blättern an den neuen Jahrestrieben. Die Bestäubung besorgt der Wind, daher kann der Nussbaum auf bunte Blüten oder Nektardrüsen zum Anlocken von Insekten verzichten - er steckt diesen Aufwand lieber in seine Früchte.

Kurz vor der Reife der Früchte ist noch eine dickfleischige grüne Schale vorhanden, die im September oder Oktober aufplatzt und die Nuss freilegt. Eichhörnchen, Mäuse, Krähen und andere Tiere legen sich Vorräte von Walnüssen an, die sie dann z.T. vergessen - so säen sie neue Nussbäume.

Ursprünglich waren die Nüsse ziemlich klein, nur 2 cm groß. Nussbäume wurden aber - wie die Obstsorten - von unseren Vorfahren schon seit langem auf größere Früchte gezüchtet, so dass wir uns an 5 cm große Nüsse gewöhnt haben. Ein Nussbaum kann bis zu 150 kg Nüsse in einem Jahr produzieren. Er spielt aber nur im ländlichen Siedlungsraum und in Weinbaugebieten vor allem in wärmeren Regionen Südwestdeutschlands und in den Flusstälern eine bedeutsame Rolle. Forstliche Bestände gibt es nur im Südwesten Deutschlands sowie in Frankreich und in der Schweiz. Vom Klimawandel wird die Walnuss, wie auch die Kiefer, der Baum des Jahres 2008, vermutlich profitieren.

Die ursprüngliche Heimat des Nussbaumes befindet sich auf der Balkanhalbinsel und in Asien von der Türkei bis zum Himalaja. Vor und zwischen den Eiszeiten war die Walnuss auch in Mitteleuropa heimisch. Schon in der Jungsteinzeit wussten die Menschen vom Wert des Nussbaumes. Zur Zeit der Griechen und Römer brachte man ihn, mit nach Süd- und Mitteleuropa. Kaiserin MARIA THERESA förderte den Anbau im 18. Jahrhundert: „An jedem Hof soll ein Nussbaum stehen.“ Angebaut wird er heute auf der gesamten Nordhalbkugel in der gemäßigten Zone, auch in Nordamerika (Kalifornien) und in China.

Das schwere Holz weist einen breiten graubraunen bis tief schwarzbraunen Farbkern auf, der auch wolkige Strukturen

zeigen kann. Es ist eines der wertvollsten Hölzer, das Holz der Künstler. Es wird für Furniere, Möbel, Innenausstattungen und kleine Gebrauchsgegenstände verwendet, ferner werden daraus Uhrengehäuse, Musikinstrumente, Parkett, Schachfiguren und Drechslerwaren hergestellt. Nussbaumholz ist charakteristisch für viele Biedermeiermöbel. Es eignet sich als Ersatz für Tropenholz wie Palisander, daher wird seine Bedeutung weiter zunehmen, denn die Tropenholzbestände sind ja inzwischen leider selten geworden.

Noch wichtiger als das Holz sind für die Nutzung die Nüsse. Walnüsse fehlen auf keinem Weihnachtsteller. Nusserwerbsanbau wird seit rund 2.000 Jahren betrieben und erbrachte im Jahr 2005 etwa 1,5 Millionen Tonnen Ertrag! Walnüsse sind wegen ihrer Nähr- und Inhaltsstoffe einmalig: Sie enthalten etwa 60% Fett, 20% Eiweiß, viel Vitamin B1 und C, Spuren von Vitamin B2, A und E sowie reichlich Mineralstoffe (u.a. Kalium, Kalzium, Eisen, Magnesium, Phosphor). Man kann eines der hochwertigsten Öle und auch den „Nussgeist“ daraus herstellen.

Die Inhaltsstoffe des Nussbaumes gelten als blutreinigend, nervenstärkend, schweißregulierend, die Leistung steigernd und die Konzentration fördernd. In der Bachblüten-Therapie gilt die Walnuss-Essenz als gut für Menschen, die neue Wege einschlagen und die Vergangenheit hinter sich lassen wollen.

Quelle: KBJ

3 ZW in Breitenbrunn, 72 m², II. E. li.,
325,- Euro + NK + Stellplatz
mit Liegewiese ab 01.01.2009

Tel. 01 79 / 3 23 93 40
Tel. 03 77 56 / 77 44 • Tel. 01 77 / 3 23 93 40

**Hausmeisterarbeiten in Breitenbrunn
zu vergeben**

Bei Interesse: 01 70 / 7 10 83 64



SÄGEWERK UND HOLZHANDEL

Inhaber: Thomas Meinhold

SONNEBERG 1 • 08359 BREITENBRUNN OT RITTERSGRÜN
TELEFON: (037757) 18730 • FAX: (037757) 18729
FUNK: (0160) 7936852

Feuerholz 20,00 € / rm incl. MwSt.
Schalung B-Sortierung 2,98 € / m² incl. MwSt.

Heizöl Diesel

Friedrich - Schönheide
Agip-Vertragshändler

Tel.: (03 77 55) 22 16



*Bäckerei
Müller*

Breitenbrunn
Siedlereck 19
Fil. Hauptstr. 99

Kräftiger Genuss im Herbst

Erzgebirgisches Mühlenbrot

ein Brot mit Vollkorn und reinem Natursauerteig
auf Stein gebacken



METALLBAU JUNGNICKEL

Jörg Jungnickel Metallbaumeister

Carolathal 13 Tel. 037756 / 7 81 76
08359 Breitenbrunn Fax 037756 / 7 81 77

zugelassener Schweiß-
betrieb nach DIN 18800-7

e-mail: metallbau-jungnickel@t-online.de

Treppen und Geländer in Stahl- und Edelstahl ausführung
Stahltoie • Kunstschmiedearbeiten • Stahlbausonderkonstruktionen
Zaunbau • Fahrzeugbau • Schlosserarbeiten



TISCHLEREI - INNENAUSBAU

Fenster Türen Möbelbau individuelle Gestaltung

- **Beratung** Am Schwarzwasser 10 • 08340 Schwarzenberg OT Erla
- **Planung** Telefon: (03774) 25 714 • Fax: 17 94 11
- **Ausführung** www.tischlerei-jungnickel.de

STEINMETZBETRIEB



Unsere Leistungen:

- moderne Grabmale und Einfassungen aus Marmor und Granit
- Grabschmuck aus Bronze
- Treppen, Fensterbänke, Bodenplatten

09487 Schlettau, Bahnhofstr. 3 Tel.: 03733/65004 • 608623
08352 Raschau, Schulstr. 66 Tel.: 03733/65004 • 608623

Ihre Aufträge nehmen wir auch gern bei Ihnen zu Hause entgegen.



Hermann Bleyl Nachf.

Kunststoffverarbeitung

Anton-Günther-Str. 1
08359 Breitenbrunn OT Rittersgrün
Tel. 037757/7219, Fax 037757/88219
Tel. Laden 037757/7393

- **große Auswahl an**
Deckenplatten m² **Euro 0,99**
sowie Paneele m² **Euro 4,06**
- des Weiteren Tapeten, Fußbodenbeläge
und Malerbedarf im Angebot

*Betreuung rund um den Trauerfall.
Umfassende Bestattungsvorsorge.*



Bestattungshaus in Annaberg-Buchholz

09456, Gabelsberger Straße 4

Tel. (03733) 42 123

Kurort Oberwiesenthal

09484, Zechenstraße 17

Tel. (037348) 23 4 41



Chemnitz GmbH

Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.



*Bestattungshaus Neidhardt
in Johanngeorgenstadt und Eibenstock*

Inh. Christina und Jessica Neidhardt

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen. Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unserem Bestattungshaus.

Immer erreichbar Tag und Nacht: Ruf 037752/2071

Müller Bestattungshaus

 (0 37 74) 2 41 00

Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de

Familienunternehmen



Schwarzenberg
Straße der Einheit 3
(Am Viadukt / Einfahrt Polizei)



*5 Jahre Landhotel
„Die Welt zu Gast in Rittersgrün“
am Samstag, 18.10.2008*

das Landhotel Rittersgrün erwartet Sie
ab **18.00 Uhr** zu einer großen Geburtstagsfeier
mit Buffets aus fünf verschiedenen Ländern,
Live-Musik und einem Cocktail
Preis pro Person 25,00€
Reservierung wird erbeten **037757/1880**

Geburtstagswoche vom **12.-17.10.2008**
5% Rabatt auf alle Speisen und Getränke

Karlsbader Straße 23, 08359 Breitenbrunn/OT Rittersgrün

3 ZW in Breitenbrunn/Erzgeb. mit Liegewiese,
62 m², EG, 270,- Euro + NK + Stellplatz
ab 1.11.08 - auch WG

Tel. 01 79 / 3 23 93 40
Tel. 03 77 56 / 77 44 • Tel. 01 77 / 3 23 93 40

Leistungen • nach ärztlicher Verordnung
• im Rahmen der Pflegeversicherung
• privat nach Vereinbarung
... **Wir beraten Sie.**

 **Ambulante Pflege**

Schachtstraße 41 • 08359 Breitenbrunn
Telefon (03 77 56) 8 09 77
www.awo-in-sachsen.de

Pflege mit Herz

Brennstoffhandel & Containerdienst

Baier
- Antonsthal -

Unsere Leistungen für Sie:

- kurzfristige Bereitstellung von Kleincontainern bis 2,5 m³
- Transport von Gütern bis 2 Tonnen
- Lieferung fester Brennstoffe

 **03774 / 2 37 74 oder 2 22 08**

AUTO • GLASEREI
• SÄTTLEREI **Frank Merkel**
• TEILE
FAHRZEUGEINRICHTUNGEN
Meisterfachbetrieb
Elterleiner Straße 32
08352 Langenberg/Erzg.

Telefon: (03774) 22356 • Telefax: (03774) 178642

- Autoglas-Schnelldienst für alle PKW und LKW
- Steinschlagreparatur und Neuverglasung
- Glasdacheinbau, Spezialverglasungen
- Maßanfertigung und Reparatur von Sitzbezügen für Auto und Motorrad
- Cabriovertende
- Sonnenschutzfolien • Planen
- Fahrzeugeinrichtungen und Entlüftungssysteme
- Autoverschleißteile • Autozubehör

Häusliche Krankenpflege
Michaela Reinhold

Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- * Pflege
- * Hauswirtschaft
- * Beratungsgespräche
- * behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Funktel. 01 73 / 2 00 65 81 • Tel. 03 77 56 / 76 36



Schwarzenberg
Neustädter Ring 2
Tel: 03774 - 2 89 91
Fax: 03774 - 2 89 92

Unsere AKTIONEN für SIE

30.10.08 Halloween-Basteln
von 14 - 18 Uhr
Halloweenumzug
ab 18.15 Uhr

Kunst- + Pyramiden
-ausstellung



20.
September -
11.
Oktober
2008

Mo - Fr: 9 - 20 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr

Schmidt Mineralöle

- ◆ Heizöl Agip Extra leicht
- Fiamma-Powerheizöl
- Dieselmotorenöl
- Schmierstoffe
- Kraftstoffe
- Flüssiggas



Unser Extraservice für Sie:

- * Wärmekonto
- * Ratenzahlung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern:
Scheibenberg 03 73 49 / 65 90

GRAUPNER HOLZMINIATUREN

Miniaturen

- Christbaumschmuck
- Leuchter
- Spieldosen
- Pyramiden
- Räuchermännchen
- Kinderdekoration



Werkstattverkauf:

Mo - Fr. 6 - 18 Uhr · Sa. 6 - 12 Uhr
An allen Adventssonntagen von 13 bis 18 Uhr geöffnet.
09474 Crottendorf · Annaberger Straße 183
037344 / 82 34
www.holzminiaturen.de

Sachsens erster Meisterfachbetrieb für Abwassertechnik

Ihr Partner rund um's Thema
vollbiologische Kleinkläranlagen

- > Herstellerunabhängige Beratung
- > Übersicht Finanzierungsmöglichkeiten
- > Unterstützung bei Bürokratischem
- > Installation
- > Inbetriebnahme
- > Wartung



Krenkel
ABWASSTERTECHNIK

Wartungspreis für eine
vollbiologische Kleinkläranlage

ab **82,00**

www.krenkel-awt.de

Erlmühlenstraße 15, 08066 Zwickau
Telefon 0375 444499-81 oder 0371 3560222, Funk 0172 3451221



Am Wasserwerk 8
08340 Schwarzenberg
Tel. 03774/761631
Fax 03774/762024

Unsere Angebote für Sie:

Fertigarbeiten für Haus und Garten
Stufen · Boden · Küchenarbeitsplatten
Waschtische · Bäder · Kaminbauteile

NEU: Grabmal-Ausstellung in Schwarzenberg

Rita Zechel Rechtsanwältin

Familien- und Erbrecht

(Unterhalt; Ehescheidung)
ArbeitsR · VerkehrsR · ZivilR

Untere Schlosstraße 1
08340 Schwarzenberg
Tel.: (0 37 74) 2 21 66 • Fax (0 37 74) 2 88 55
www.zechel.net • rechtsanwaeltin@zechel.net

Reisen mit Service ...

TJS Reisedienst GmbH

... kompetent - freundlich - zuverlässig

Auszug aus unseren aktuellen Angeboten:

18.10. - 23.10.2008	6 Tage Adria - sonnenverwöhnte Küste 5x Ü/HP im guten Mittelklassehotel, Stadtführung Ravenna, Weinprobe u. v. m.	369,00 EUR
19.10. - 26.10.2008	5 Länder in 8 Tagen 6x Hotelübernachtung mit HP in guten Mittelklassehotels, 1x Ü/Fr. auf der Fähre, Reiseleitung Costa Brava, Andorra, Kloster Montserrat, Nizza, Monaco, u. v. m.	729,00 EUR
28.12.08 - 01.01.09	5 Tage Silvester in Südmähren/Luhacovice 4x Ü/HP im 3*-Hotel Fontana in Luhacovice, Silvesterfeier mit Tanz, Showprogramm, Mitternachtsbuffet und Feuerwerk, Reiseleitung 2. - 4. Tag u. v. m.	451,00 EUR
30.12.08 - 02.01.09	4 Tage Silvester in Potsdam 3x Ü/HP im 3*-Tryp Hotel Potsdam, Silvesterfeier mit Begrüßungssekt, Tombola, Überraschungseinlage und Feuerwerk, Stadtführung in Berlin, Ausflug zum Schwielowsee, u. v. m.	429,00 EUR

08280 Aue

Auerhammerstraße 3 Tel. 20153

08289 Schneeberg

Bruno-Dost-Straße 1a Tel. 55354

08056 Zwickau

Marienstraße 22 Tel. 2000727

Weitere Angebote und Informationen unter www.tjs-reisen.de und im Reisebüro.

